

Editorial

von
Martin Rothgangel

Nach eingehender Diskussion im Herausgeberkreis haben wir uns entschlossen, dass Theo-Web ab 2010 auf ein **Peer-Review-Verfahren** umgestellt wird. Dabei werden wir mit zwei verschiedenen Review-Verfahren arbeiten: Zum einen wird der Thementeil durch die beiden verantwortlichen HerausgeberInnen begutachtet (dies steht mehr oder weniger in geisteswissenschaftlicher Tradition), während alle eingesandten Beiträge jenseits des Thementeils einem Peer-Review-Verfahren mit double blind-reviewing unterzogen werden, d.h. diese Beiträge werden in anonymisierter Form vom verantwortlichen Herausgeber an zwei nur ihm bekannte GutachterInnen gesandt (hier greift stärker eine in naturwissenschaftlichen Fächern verbreitete Tradition).

Die Umstellung auf das Review-Verfahren zieht zwei Konsequenzen nach sich: Erstens ändern sich die Termine bzw. Einreichungsfristen wie folgt: **Deadlines für das Einreichen von Beiträgen** sind der **1. Januar (für die Mai-Ausgabe)** und der **1. Juli (für die November-Ausgabe)**. Die Dauer bis zum ersten Review beträgt ca. zwei Monate, d.h. die beiden anonymen schriftlichen Gutachten werden bis spätestens 1. März bzw. 1. September an die Autor/innen verschickt. Diese haben dann die Möglichkeit, ihre überarbeiteten Beiträge erneut und bis spätestens 10. April (für die Mai-Ausgabe) bzw. 10. Oktober (für die November-Ausgabe) einzureichen.

Zweitens bleibt zwar der Thementeil wie gewohnt erhalten, jedoch erweist sich die Bezeichnung der beiden bisherigen Rubriken „Varia“ und „Kontrovers“ für Beiträge, welche ein anonymisiertes Review-Verfahren durchlaufen haben, als zu wenig aussagekräftig. Deswegen werden beide zusammengefasst zu Gunsten der **neuen Rubrik „Forschung und Diskurs“**.

Tagungsdokumentationen bleiben vom Review-Verfahren ausgeschlossen. Im Blick auf Tagungsberichte und Tagungsankündigungen für die Theo-Web-Pinnwand gelten die bisherigen Eingangsfristen 1. April bzw. 1. Oktober.

Bitte beachten Sie bei sämtlichen Beitragseingaben die Theo-Web-Richtlinien zur Manuskriptgestaltung am Ende unserer Startseite (<http://www.theo-web.de>).

Der Thementeil der Theo-Web-Ausgabe von Heft 1/2010 widmet sich dem Thema E-Learning. Sie haben im Rahmen des **Call for Papers noch bis zum 15.01.2010** die Möglichkeit, Ihre Beitragsangebote bei der Redaktion einzureichen.

Der Thementeil der vorliegenden Ausgabe dokumentiert die Jahrestagung des Arbeitskreises für Religionspädagogik, die vom 11. bis 13.09.2009 in Berlin zum Thema „Religionspädagogik in Begegnung mit Kunst“ stattfand. Für einen ersten inhaltlichen Überblick dienen die Einleitung von Michael Wermke (Universität Jena) sowie der Rückblick von Andrea Morgenstern (Universität Marburg). Die Leserinnen und Leser seien eigens auf das z. T. faszinierende Bildmaterial hingewiesen, das sich beispielsweise in den Beiträgen von Johannes Kirschenmann oder Martin Schreiner findet.

In der Rubrik „Kontrovers“ finden sich die beiden unschwer auf aktuelle Kontroversen beziehbaren Ausführungen von Jürgen Heumann (Universität Oldenburg), der sich entschieden gegen einen Religionsunterricht als Gebetsunterricht wendet,

sowie Bernd Kietzig (Universität Konstanz), welcher die Gegenüberstellung von Religions- und Ethikunterricht hinterfragt.

Die Rubrik „Varia“ enthält zunächst die auf einer Iwand-Tagung in Bonn gehaltenen Beiträge von Edgar Thaidigsmann (ehemals PH Weingarten) und Eberhard Lempp, welche ausgehend von der Theologie Iwands bemerkenswerte bildungstheoretische Anstöße für die religionspädagogische Diskussion beinhalten. Dem schließen sich die beiden luziden, auf die Religionslehrkraft fokussierten Ausführungen von Bernhard Dressler (Universität Marburg) und Heike Lindner (Universität Köln) an. Daraufhin gibt Wilhelm Schwendemann (Ev. Hochschule Freiburg) einen für Toleranz und Menschenrechte relevanten Rückblick auf Calvin und Castellio, während Kader Zengin (Universität Ankara) einen interessanten Einblick in islamische Religionspädagogik gewährt und Lernspiele im Koranunterricht reflektiert.

Dem folgt in bewährter Manier die Sammelrezension von Martin Schreiner (Universität Hildesheim) – gerne können Rezensionsexemplare sowie Rezensionen direkt an Martin Schreiner gesendet werden.

Schließlich möchte ich den Göttinger MitarbeiterInnen Margret Lessner, Monika Fuchs, Christoph Schönau, Katrin Schnase, Charlotte Pohl und Rabea Scholz ganz herzlich für alle redaktionellen und technischen Tätigkeiten danken. Ohne diese Unterstützung könnte Theo-Web nicht im vorliegenden Format erscheinen.